

Gesellschaft Schweiz-Albanien

JAHRESBERICHT 2025



Vom Jahr 2025 bleiben ein paar Treffen mit schönem Austausch unter den Mitgliedern und unser Hilfsengagement für Kukës in Erinnerung. An der Mitgliederversammlung berichtete Martin Lerch über ein laufendes Projekt zur Stadtentwicklung in Tirana: ein Fahrrad- und Spazierweg, der zwei Parks verbindet – verbunden mit diversen Herausforderungen. Zusammen haben wir den ersten Auftritt des albanischen Nationalzirkus in der Schweiz besucht. Und auch dieses Jahr konnten wir dank grosszügiger Spenden den Frauenverein in Kukës bei ihren Tätigkeiten aktiv unterstützen.

Der Frauenverein in Kukës fördert und verbreitet Wissen über regionales Kunsthandwerk

Mitgliederversammlung 2026

Freitag, 17. April 2026
Restaurant Letzigrund, Zürich

Saal, Badenerstrasse 526, 8048 Zürich
(direkt beim Stadion, Tram 2 bis Freihofstrasse)

Öffentlicher Vortrag: Blick hinter die Tür der Hoxha-Villa

- 20:00 Uhr

Die **Villa von Enver Hoxha in Tirana** mitten im Blloku ist jedem Besucher von Tirana bekannt – aber kaum jemand hat ihr Inneres gesehen. Der Architekturfotograf (Berlin und Zürich) dokumentierte ausführlich die «Vila 31», bevor sie umgebaut wurde, und publizierte ein Fotoalbum zum Gebäude. Immer noch ist er regelmässiger Gast in der «Vila 31», die heute als Künstleratelier dient. In seinem Vortrag zeigt Philipp Funke seine Aufnahmen, berichtet von der Geschichte des Hauses und von den Spuren seiner Bewohner.

Im Anschluss gemütliches Zusammensein und Apéro riche.

Für GSA-Mitglieder

- 19:00 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung
gemäss separater Traktandenliste.

Eine **Anmeldung** an info@schweiz-albanien.ch oder per Formular auf der Website ist erbeten.



Philipp Funke,
Architekturfotograf

Bericht des Präsidenten für das Jahr 2025

«Dieses Jahr zeigten sich deutlich die Nachteile eines kleinen Vorstands. Die Ressourcen der freiwillig arbeitenden Vorstandsmitglieder reichen nie für die anstehenden Arbeiten aus.» Diese Zeilen, die ich vor einem Jahr geschrieben habe, treffen auch fürs Jahr 2025 zu – in nochmals grösserem Ausmass. Da alle Vorstandsmitglieder sich aus verschiedenen Gründen nur sehr reduziert aktiv einbringen konnten, blieben auch unsere Aktivitäten überschaubar.

Neben der Organisation von zwei Anlässen galt es, sich im Hintergrund um die laufenden Anfragen und Aktivitäten zu kümmern: Unterstützung des Frauenvereins in Kukës, verschiedenste Treffen und Teilnahme an Anlässen, Netzwerkpflege, Medienarbeit und Beantwortung von Anfragen fanden übers ganze Jahr hinweg statt.

Projekt Kukës

Seit mehreren Jahren senden wir ein wenig Hilfe nach Kukës, um den Menschen dort eine bessere Zukunft vor Ort zu ermöglichen. Der Nordosten Albaniens ist nicht nur eine der ärmsten Regionen des Landes, wir fühlen uns mit der Stadt auch verbunden – sei es als Heimatort, sei es durch positive Erlebnisse in der Vergangenheit. Wir arbeiten hier mit der Frauenorganisation «Qendra e Këshillimit të Grave dhe Shërbimeve Sociale në Kukës» zusammen. Die Damen dieser Organisation weisen sich durch langjährige Aktivität aus und haben in der Vergangenheit schon erfolgreich mit verschiedenen internationalen Hilfsorganisationen zusammengearbeitet. Sie sind gut organisiert und engagieren sich für Menschen, die zu den schwächsten der Gesellschaft gehören: Während viele junge Männer nach England emigrieren, bleiben Frauen und Kinder zurück – oft in sehr ungewissen und prekären Verhältnissen. Die Organisation berät und unterstützt Frauen. Zudem bietet die Frauenorganisation Kurse an, in denen sie Wissen über traditionelles Handwerk vermitteln. So sollen die Teilnehmerinnen eine Möglichkeit erhalten, mit günstigen Ressourcen aus der lokalen Landwirtschaft selbständig Geld zu verdienen.



Bei diesem Projekt konnten wir 2025 zwei schöne Erfolge erzielen.

Die Frauenorganisation in Kukës äusserte den Wunsch nach einer Wollwaschmaschine. Sie wollten nicht Geld, sondern Werkzeuge, die sie in ihrer Arbeit unterstützen – wie eine Maschine, die die Wolle säubert und verfilzt. Mimoza fand online einen Produzenten für solche Maschinen in Litauen. Der Preis für die Maschine und den Transport nach Albanien war mit knapp 1500 Franken (ohne Zoll) überraschend «realisierbar». So liessen wir uns auf das Wagnis eines grösseren Onlinekaufs im Ausland ein und wurden positiv überrascht. Transport und Einfuhr liefen problemlos.



Neue Maschine in Kukës

Seit dem Spätsommer ist eine brandneue Wollfilzmaschine im Atelier der Frauenorganisation in Kukës in Betrieb – zur grossen Freude von uns und den Damen des Qendra e Këshillimit të Grave dhe Shërbimeve Sociale.

Beim Kauf der Maschine war ihre Finanzierung noch nicht gesichert. Aber auch hier spielte uns das Schicksal gute Karten zu. Markus ist nicht nur im Vorstand der GSA aktiv, sondern singt auch im Chor «mundo unido», der sich für kulturelle Vielfalt engagiert. Der Verein aus Wil SG sammelt jeweils bei seinen Konzerten für einen guten Zweck. Dieses Jahr durfte die Gesellschaft Schweiz-Albanien den stolzen Betrag von 2324 Franken aus der Spendensammlung an mehreren Konzerten erhalten.

Konzert des Chors «mundo unido»



Foto: Franz Wagner

Seitens Gesellschaft Schweiz-Albanien sind wir sehr dankbar für diese grosszügige Unterstützung. Dank dieser und weiteren Spenden von verschiedenen Privatleuten – insgesamt über 2500 Franken im letzten Jahr – können wir die Hilfe für die Frauenorganisation auch im Jahr 2026 mit gezielten Massnahmen fortsetzen.

Natürlich verändern wir damit nicht die Welt. Aber es ist ein gutes Gefühl, die engagierten Frauen aus Kukës bei ihrer Arbeit unterstützen zu können. Zusammenarbeit und gemeinsame Ziele sind immer schöne Treiber für die ehrenamtliche Arbeit – wie auch wir es seitens «mundo unido» erfahren durften.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung Anfang April war ein spannender Abend. Unser Freund Martin Lerch, Architekt in Tirana, hat uns besucht. Er berichtete über das Projekt von «Urban move», einer Firma, bei der er Partner ist. Seit Jahren arbeiten sie an der Planung eines «linearen Parks» für Tirana. In seinem Vortrag erläuterte er das Konzept eines neuen Parks, der zwei bestehende Parks im Süden der Stadt verbindet – und wie aus der Idee Schritt für Schritt Realität wird. So erhielten wir auch Einsichten in die Eigenheiten von Architektur und Stadtplanung in Albanien. Das Projekt ist ein Wettlauf gegen die Zeit: Der Urban Trail muss gebaut sein, bevor andere Bauprojekte seinen Lauf unterbrechen. Mein Dank gebührt Martin für die interessanten Vortrag.

Die Mitgliederversammlung zu Beginn des Abends war kurz und ereignisarm – es standen keine Wahlen an oder besondere Traktanden zur Diskussion. Umso gemütlicher war der anschliessende, soziale Teil: Bei albanischen Speisen liessen wir im Gespräch den Abend ausklingen.

Martin Lerch während seines Vortrags



Artisten aus Albanien

Ende August gastierte der Cirku Kombëtar, der albanische Nationalzirkus, in Wetzikon ZH am «Färbi Festival». Die Veranstalter des Festivals für Zirkus, Kleintheater und Essen hatten die Albaner für die Austragung 2025 eingeladen. Die lange Planung, bei der ich ebenfalls zu Beginn beratend unterstützte, war herausfordernd: Transport, Arbeitsbewilligung, Sponsoren ... Die Liste der Probleme war lang. Am Schluss haben es die albanischen Artisten aber doch ins Zürcher Oberland geschafft und uns eine unterhaltsame Darbietung geboten. Der erste Auftritt des Cirku Kombëtar in der Schweiz. Wir haben den Anlass genutzt, um uns zu treffen. In gemütlicher Runde sassen wir am schönen Sommerabend zusammen, sprachen über Albanisches, genossen Essen und Getränke, bis wir ins Zelt eingelassen wurden. Die anwesenden Mitglieder konnten von vergünstigtem Einlass profitieren.

Färbi Festival in
Wetzikon mit
albanischer Artistin





Viele Begegnungen

Übers ganze Jahr hinweg habe ich die Gesellschaft Schweiz-Albanien an zahlreichen Treffen vertreten: Austausch ermöglichen, Partnerschaften pflegen und das Netzwerk ausbauen. Das Vernetzen von Menschen auf verschiedenen Ebenen ist eines unserer wichtigsten Ziele – teilweise mehr inoffiziell und gemütlich, teilweise mehr formell – sei es persönlich oder über verschiedene elektronische Wege. Dank unseres Netzwerkes können wir anderen helfen.

Empfang der albanischen Botschaft im November, Treffen und Ball von SwissAlbs, wo ich als Beirat tätig bin, beratende Gespräche und mehrere Treffen zum für 2026 in Bern geplanten Diaspora Economic Forum (das jedoch nicht stattfinden wird), eines davon in der Schweizer Botschaft in Tirana, beratende Gespräche mit der Organisatorin des Färbi Festivals und zahlreiche weitere Begegnungen in der Schweiz und in Albanien – zum Beispiel mit Vertretern des Schweizer Klubs.

Daneben gingen natürlich – wie immer – regelmässig Anfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern ein zu Albanien: Personen, die für mehrere Monate nach Albanien zogen, und Reisende; die oft wiederkehrende nach Orten in der Schweiz, die albanische Produkte verkaufen; die gelegentlich wiederkehrende Bitte von TV-Produzenten Quizfragen zu überprüfen oder Statisten zu vermitteln; der regelmässige Anruf von Person, die meinen, wir seien ein Reisebüro; gelegentliche Anfragen nach Personen für wissenschaftliche Umfragen. 2025 berichteten sowohl Tele Züri wie auch SRF (Mona unterwegs) aus Albanien – und haben uns im Voraus konsultiert.

Kommunikation

Wir waren die einzigen, die 2025 zu Themen wie dem Ausstieg der Schweiz aus der Entwicklungshilfe oder der Schweizreise von Ministerin Belinda Balluku berichteten (siehe S. 9).

Zusatzaufwand benötigten 2025 einige technische Updates der Website, die seither wieder stabiler funktioniert und mir beim Abfüllen von Inhalten weniger Sorgen bereitet. Grössere Updates wären aber mittelfristig nötig, zudem fehlen Übersetzungen und Anpassungen, die der Datenschutz fordert.

Leider funktioniert auch der Versand elektronischer Newsletter nicht mehr, so dass wir in der zweiten Jahreshälfte nur noch sehr eingeschränkt per E-Mail kommunizierten. Die Facebook-Gruppe ist weiterhin leicht gewachsen auf knapp 1350 Mitglieder, ist aber nicht allzu aktiv. Die Facebook-Seite der GSA hat 500 Follower – dieser Kanal könnte ebenfalls etwas mehr Betreuung verdienen.

Die Redaktion der Albanischen Hefte arbeitete 2025 zwar an einer Ausgabe mit dem Fokusthema «Architektur in Albanien». Mangels einer klaren Finanzierung verzögerte sich die Produktion des Hefts aber auf das Jahr 2026.

Weitere Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat sich im letzten Jahr monatlich zu Online-Meetings getroffen (mit einigen ferienbedingten Unterbrüchen). In der zweiten Jahreshälfte waren wir aber oft nur noch zu zweit. Bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen, bei Tania Zanetti für die Unterstützung bei der Buchhaltung und verschiedenen anderen Aufgaben sowie bei den Revisoren Carlo Isepponi und Thomas Krempke.

Für den Vorstand

LARS HAEFNER

Vortrag von Martin Lerch an
der Mitgliederversammlung
2025 in Dietikon



Schweizerisch-albanische Beziehungen über den Verein hinaus

Diverse Schweizer Journalistinnen und Journalisten berichteten 2025 über die Reisedestination Albanien. Dazu gehörte SRF-Star Mona Vetsch, aber auch Regionalsender und Printmedien. Viel Aufmerksamkeit für die Reisedestination Balkan. Es gibt immer mehr Flüge, und Albanienferien können zwischenzeitlich überall gebucht werden.

Die stellvertretende Ministerpräsidentin Belinda Balluku – zwischenzeitlich in einen Korruptionsskandal geraten – reiste im Herbst durch die Schweiz. In ihrer Funktion als Infrastrukturministerin war sie zu Besuch bei Stadler Rail im Thurgau, postete auf Social Media aus dem SBB-Zug und traf Bundesrat Albert Rösti in Bern. Ob Albanien Schweizer Züge bestellen wird?

Albanien hatte 2025 keinen Botschafter in Bern. Zwar wurde Ermal Dredha Ende Jahr ernannt, er trat sein Amt aber erst im Februar 2026 an.

Die eingreifendste Nachricht betreffend schweizerisch-albanische Beziehungen betraf die Entwicklungshilfe: Am 29. Januar 2025 kommunizierte der Bundesrat, dass nach über 30 Jahren die bilaterale Entwicklungshilfe in Albanien, Bangladesch und Sambia beendet werde. Das Parlament hatte für 2025 Budgetkürzungen von 110 Millionen Franken und von 321 Millionen Franken für 2026 bis 2028 beschlossen. Der Rückzug aus Albanien soll schrittweise bis 2028 erfolgen. Die wichtige Finanzhilfe durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) soll auch über 2028 hinaus fortgesetzt werden.



30 Jahre Schweizer Entwicklungshilfe – was bleibt?

Die Gesellschaft Schweiz-Albanien bedauert den raschen Rückzug, kann das Ziel einer schrittweisen Beendigung aber nachvollziehen. Denn Hilfe darf nicht zum Selbstzweck werden. Entwicklungshilfe muss auch ein Ende haben – dies ist sowohl im Sinne der Geldgeber als auch der Empfänger. Es gilt jetzt, den bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern eine neue Ausrichtung zu geben.

Unser ganzer Kommentar: schweiz-albanien.ch/2025/02/schweiz-beendet-entwicklungshilfe-nach-ueber-30-jahren

Rechnung über das Geschäftsjahr

Rechnung 2025 (in CHF)

		2025	Budget	2024
Ertrag	Mitgliederbeiträge	1837.84	2500.—	2094.52
	Spenden Kukës	2524.—	5000.—	727.55
	Andere Einnahmen (Spenden)	32.50	0.—	351.99
	Total	4394.34	7500.—	3174.06
Aufwand	IT-Unterstützung/Website	172.20	200.—	168.60
	Spesen / ausserordentl. Aufwand	0.20	150.—	0.—
	Werbung / Branding	0.—	400.—	124.40
	Anlässe	1095.75	1250.—	906.37
	Albanische Hefte	0.—	0.—	607.20
	Spenden Kukës	1760.14	5000.—	0.—
	Gebühren	66.—	100.—	61.20
	Total Ausgaben	3094.29		1867.77
	Reserve – Kapitalbildung	536.19	400.—	578.74
	Total budgetierte Ausgaben		7500.—	
	Zuwachs Konto	1402.87		36.73
Schulden	226.40		214.70	
Gewinn	536.19		578.74	

Vereinsvermögen (in CHF)

	per	31.12.2015	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Kontostand		840.40	5068.41	6239.43	4362.59	6529.14
Kreditoren inkl. Rückst.			1380.—	2501.05	976.—	550.—
Zweckgebundene Spenden Erdbeben				580.—	500.—	780.—
Zweckgebundene Spenden						500.—

	per	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
Kontostand		6378.77	7146.45	7183.18	8586.05
Kreditoren inkl. Rückstellungen		51.90	708.35	214.70	226.40
Zweckgebundene Spenden Erdbeben		780.—	780.—	0.—	0.—
Zweckgebundene Spenden (Kukës)		1000.—	0.—	727.55	1491.41

Ziele 2027

Über Jahre hatten wir als Jahresziel von Wiederbelebung des Vereins gesprochen. Erfolg war bei dieser Aufgabe kaum zu verzeichnen. Mit immer stärker schwindenden Ressourcen sind die anstehenden Aufgaben und neue Herausforderungen kaum zu bewältigen. Auch die Resonanz schwindet – nicht gerade motivierend angesichts des Aufwands.

So gilt es für 2026 vor allem zu klären, ob wir den Verein noch fortführen wollen und können. Inwiefern besteht in der heutigen Zeit – angesichts veränderter kommunikativer und sozialer Bedürfnisse sowie des raschen Wandels in Albanien – noch ein Bedürfnis nach einem solchen Gesellschaft? Heute werden Brücken nach Albanien auf andere Art und Weise erstellt.

Kann der Verein in einer anderen Form fortgeführt werden? Oder wie könnte ein würdevolles Ende aussehen? Wie sollen die verbliebenen Mittel verwendet werden?

Wir streben auch für 2026 kein Budget an. Neben reduzierten Einnahmen (Mitgliederbeiträgen) sind Ausgaben für Anlässe (Fr. 1500), Webauftritt (Fr. 500), Albanische Hefte (ja, wird es wieder geben: Fr. 700), Gebühren/Spesen (Fr. 250) und eine Rückstellungen (Fr. 500) vorgesehen. Nebst der Unterstützung der Arbeit des Frauenvereins in Kukës (Fr. 1500) ergibt das für 2026 ein Defizit von Fr. 1500, was angesichts der vorhandenen Mittel akzeptabel ist.

Vorstand 2026–2028



Lars Haefner
Präsident
Mitglied seit 2008
albanien.ch, Zürich



Mimoza Allaraj
seit 2020
Zürich



Markus Baumgartner
seit 2019
Wilen TG



Mitwirken

Wie vorangehend angedeutet: Ein Verein lebt nur von seinen Mitgliedern, die die Aktivitäten unterstützen und sich vielleicht auch mal aktiv einbringen. Arbeit gibt es genug, weshalb wir uns seitens Vorstand über jede Unterstützung freuen.

Sowohl neue Vorstandsmitglieder wie auch Personen, die sich punktuell engagieren, sind uns willkommen. Und natürlich freuen wir uns einfach auch, wenn Sie mal den Austausch mit uns suchen wollen und uns über ihre Aktivitäten in Albanien, ihre Ideen und Anregungen berichten.

Sie können uns gerne über info@schweiz-albanien.ch oder persönlich kontaktieren.



Facebook

- Werden Sie Teil unserer Community: www.facebook.com/groups/Gesellschaftschweizalbanien
- Folgen Sie unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/schweizalbanien

Mitgliedschaft

Die Gesellschaft Schweiz-Albanien verbindet Menschen mit Bezug zu den beiden Ländern. Werden Sie Mitglied unseres Netzwerks von Albanien-Interessierten, profitieren Sie von unseren Anlässen und Informationen oder engagieren Sie sich aktiv im Verein für den multikulturellen Austausch.

Das Beitrittsformular finden Sie auf der Website: www.schweiz-albanien.ch.